



## PATIENTEN INFORMATION:

### KLIMAKTERISCHE BESCHWERDEN

Wenn die Produktion von weiblichen Geschlechtshormonen – die Östrogene – durch die Eierstöcke abnimmt und schließlich aufhört, erfahren viele Frauen klimakterische Beschwerden. Besonders störend sind die aufsteigenden Hitzewallungen, die häufig mit Herzjagen und nächtlichen Aufwachperioden vergesellschaftet sind. Auch emotionale Schwankungen (Niedergeschlagenheit, Konzentrationsstörungen) häufen sich.

Bei einer gesunden, aber klimakterischen Frau hilft hier die Gabe von Östrogenen in Kombination mit sogenannten Gestagenen. Diese Therapie kann bedenkenlos über 2 maximal 3 Jahre praktiziert werden. Dabei kann es gelegentlich wieder zum Auftreten menstruationsähnlicher Blutungen kommen. Frauen, deren Gebärmutter schon früher entfernt wurde, können eine Therapie nur mit Östrogenen betreiben.

Es gibt zahlreiche Frauen, die länger als 2-3 Jahre Hilfe brauchen, für die es andere Alternativen gibt.

Frauen mit Brustkrebs oder Krebs der Gebärmutter dürfen keine Östrogene nehmen. Für diese Patientinnen haben wir eine gesonderte Seite ausliegen.

Wir beraten Sie gerne

Privat Dozentin Dr. med. Dana Seidlová-Wuttke  
Prof. Dr. med. Wolfgang Wuttke